

Die nächsten Wahlen in Frankreich.

Die französische Regierung hat in der Frage des Wahlmodus für die Deputirtenwahlen mit einer erheblichen Mehrheit...

Durch die Fertigstellung dieser bedeutenden Werke ist Straßburg zu einem der festesten deutschen Plätze umgewandelt.

Die Entscheidung für die beabsichtigten Veränderungen während des letzten großen Manövers betraf nicht nur die bisher nur oberflächlich eingegangenen Berichte...

Die prinzipal-katholische Volkerversammlung in Moalino hat eine Adresse an den Grafen Ledochowski abgesandt...

Athen.

Der Prinz von Wales kehrte am 16. d. von Bona nach Bombay zurück. Unter seine Erbinne mittele Dr. Ruffel der Specialleichenartillerie der Times...

Während bestimmter Berichte über den Gesundheitszustand der in den untersten Klassen abwärts fortgeschrittenen Schichten abgemindert werden, wird der Prinz von Wales wahrscheinlich morgen...

An die in Rhodan stehenden russischen Truppen ist am 6. d. folgender Tagesbefehl ergangen: Das Randgebiet auf der rechten Seite des Sir Darja...

Ein Censurproceß in Rom.

Der Proceß gegen die Wälder Gonzano's ist einer der interessantesten des letzten Jahres. Die politische und sociale Beziehung unserer Zeit ist sehr in ihr hervortretend...

des Urtheils. Am Freitag gab Luciano die letzte Vertheidigungsrede zum Besen. Er sprach drei Stunden hindurch und machte den widerlichsten Eindruck auf die Zuhörer...

Galle, 19. November.

Am Donnerstag Abend hielt Herr Prof. Gösche auf Einladung des hiesigen Turnvereins, welcher sich das Verdienst erwirbt, seinen Mitgliedern und Gästen neuen Vergnügungen...

Nachdem die Bezirksversammlungen der dritten Abtheilung ihre Candidaten für die Stadtverordnetenwahlen festgesetzt haben, wird das combinirte Comité der Wählervereine...

Deutsches Reich.

Zwischen Preußen einerseits, dann Bayern, Sachsen und Württemberg andererseits wurde die Vereinbarung getroffen, daß die nach letzteren Staaten verziehenden...

Der Bischof Reichmann von Würzburg hat Tags vor seinem Tode durch Erlass an das Domkapitel die Sanktion des wegen liberalen Wahlrechts suspendirten Domkapitulars...

In diesem Jahre ist ein Theil der neuen Fortifikationen um Straßburg zu einem gewissen Abschluß gelangt, indem eine größere Anzahl der auf dem westlich von Straßburg gelegenen Höhen befindlichen Forts...

Dr. Nachtigal's Reisen in Afrika.

nach seinem Vortrage gehalten am 16. November im Verein für Erdkunde. Die Kulturmenschen haben selten das volle Bewußtsein unserer glücklichen Lage...

glauben verurtheilten Völkern Afrika zu bringen und sie für humanisirende Bekehrungen zu begeistern. Gerade die Jünger der Wissenschaften machten sich auf den gefahrvollen Weg, daß über ihnen...

in Bornu Einkünfte gemacht hatte. Er reiste, obwohl er sich dem Djellabi als Christ präsentirt hatte, als hochgeachteter Geis und Sadij, und die Meise selbst ging in ungeschwinder Eile vorwärts.



— Wie wir entnehmen, ist in der letzten gefassten Stadterordneten-Sitzung bei Besprechung der Einkommenverhältnisse der hiesigen Geistlichen und Kirchendiener an vier Kirchen, der Ulrichs-, Moritz-, Glauchaer-, Neumarktskirche, derselbe Zusatz für dieses halbe Jahr wie für das vorige, zur Deduktion des Ausfalls an Stolzgebühren bemittelt worden.

— Zur allgemeinen Instruktion und Vorforderung werden sich in der nächsten Sitzung die Rähler in verschiedenen Besprechungen zusammenschließen. Sehr erwünscht ist noch eine jährliche Besprechung der anderen Einkommen. Die Besprechungen werden am Montag Abend 8 Uhr im Glauchaer-Schützenpauze, am Dienstag im Neumarkt-Schießgraben, am Mittwoch im Stadtschützenpauze und in der Tulpe, und am Donnerstag im süßlichen Brunnen abgehalten werden.

— Der schiffsührerliche Verein für Vogellunde und Vogelzug hat neben seinen gewöhnlichen Monatsversammlungen jetzt noch wöchentliche Zusammenkünfte angeordnet, die jeden Freitag im Cafe David abgehalten werden sollen. Als Zweck derselben wird eine gerechtfertigte Unterhaltung der Mitglieder und gegenseitige Belehrung resp. Auswechslung der gesammelten Erfahrungen in Bezug auf die Züchtung und Kenntnis der Vögel angesehen. Der Vereinsvorsitzende hofft, daß diese Zusammenkünfte durch zahlreichen Besuch sowohl dem Vereine als auch den Züchtern und Liebhabern der gefiederten Welt den geößten Nutzen bringen werden. Die erste Zusammenkunft wird heute 7½ Uhr Abends im Cafe David stattfinden.

— Der ornithologische Centralverein hat, wie wir hören, von d. b. beachtenswerthe Abhaltung eines Vogelmarktes Abstand genommen.

— Der Barquet Lehmann hat seinen Sohn und seinen Schwieger Sohn Barquet Velde jetzt zu Mittelverwaltern seines Geschäfts gemacht.

— Wir machen unsere Leser auf die morgigen Nachmittags 4½ Uhr stattfindende Waffenausführung der Eingabebriefe in der Waffentriebe aufmerksam. Besonntlich fließt der Betrag derselben dem Fond für das erkrankte Denmal zu.

— Ein frecher Eindringling ist heute Nacht in der Manufactur-Waarenhandlung von Hahn Simon verhaftet worden, der von großer Saubere und Vorkenntnis genies. Die Diebe müßten diesen Einbruch schon lange geplant haben, denn sie haben sämtliche Schränke mit sehr feinsten Schlüsseln geöffnet, auch können sie längere Zeit in den betreffenden Kammern sich aufgehoben zu haben, da sie die Beschlüsse der Schloßmänner entwendet und aus der erkrankten Ladentafel die in derselben befindlichen 10 Thaler mitgenommen. Bis jetzt fehlt jeder Anhalt zur Ermittlung der frechthätigen Thäter.

— Die hiesige Kreisfeste ist jetzt mit neuen Kupfermünzen reich versehen.

— In der gestrigen Schwurgerichts-Sitzung wurde der Anwalt Fiedler aus Delingen wegen Körperverletzung mit idiosyncrasischer Folge zu 3 Jahren Gefängnis, die Witwe Dremlig aus Wansdorf wegen Diebstahl zu 3 Jahren Haftstrafe verurtheilt.

Montag, den 22. Nov. 1875, feine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung. Der Vorsitzende Stadterordneten-Versammlung, v. Rabede.

Meteorologische Station, Vormittags 8 Uhr. Wind: SW 1. Barometer 27° 9", 34. — Feuchtheitsgrad bei Luft 91,4%. Thermometer: + 4,6. Der Himmel völlig bedeckt und Regenwetter. * Der durch die letzte Springfluth der Themse in der Grafschaft Essex angerichtete Schaden soll einer telegraphischen Meldung aus London zufolge, sehr bedeutend sein. Die Stadt Windsor in der Grafschaft Nottingham ist ebenfalls von einer Ueberfluthung heimgesucht worden.

Provinzial-Nachrichten.

— Ein nachträglicher amtlicher Einberichter für den Regierungsbereich Wertheim besagt, daß die fortwährend trodrene Witterung die Einberichter begünstigt, die Herbstbestellung aber erschwert und verzögert.

Früchten und Wurzeln, stets allein essen, niemals jedoch Receptur genießen. Sein Wort muß ihm und Allen theuer und heilig sein, er darf es nie widerrufen, selbst wenn er durch den nicht geleisteten Mehrwert den größten Schaden lide. Die Krüge, aus denen der König kein Wasser trinkt, sind mit Zeug bedeckt, damit kein böser Witz das Wasser trübe; ebenso sind die Brunnen, aus denen das Wasser geholt wird, mit Stoffen zugedeckt, die Wärdchen und Frauen, welche das Wasser nach dem Palaste des Königs schaffern, werden von einer bestimmten Escorte begleitet; jeder, der die Wasserträgerinnen erblickt, muß sich niederlegen. — Die Beratungen hält der König im Hofraum des Palastes ab, wo die Wärdenträger des Staats auf einer Estrade von Lehm Fuß nehmen. Der König läßt sich auf einen Teppich nieder und wird dann mit einem Leinwand, weißer des Königs, dem Hofraum des Palastes und dem Familienhofraum geschnitten. — Wurde der König erst in einer solchen Sitzung als Regent erklärt, so muß er sich auf seinen Thron in den Palast zurückziehen, der er nur am Freitag verlassen darf, um in die Deputationen der verschiedenen Stämme, die ihm gratulieren und Geschenke überbringen. Hat der König die Aufträge empfangen, so begibt er sich nach dem Harem, der mindestens 600 Frauen, wirtliche Weiber des verstorbenen Königs und deren Dienerinnen, enthält. Diejenigen Königinnen, welche Kinder haben, bleiben im Harem, die keine haben, werden nach der Moschee gebracht, wo jeder sie als Frauen nehmen kann, der Gefallen an ihnen findet. War der verstorbenen Königs der Vater des neuen, so müssen alle Frauen den Harem verlassen, weil der König fürchtet, an einer Gefallen zu finden, die seines Vaters Weib gewesen. War der Verstorbenen jedoch sein Bruder, so lüdt er die schönsten Frauen für sich aus. Die Töchter der Haremweiber werden auf Kosten des jungen Königs verheiratet, die Söhne aber ohne erbtungslos gelendet, indem ihnen mit einem kleinen Gehalt über die Hofhaltung der Augen gefahren wird. Die Zahl der Weiber des Königs ist unbestimmt, sie werden von vierzig Eunuchen aus Ägypten bewacht, die dem Könige die verschiedensten Dinge zu beschaffen haben. Jeden Freitag erhalten diese Kammerdiener die Schlüssel zur Hofburg. In den drei größten Zellen erhalten die Frauen Kleider, Schmuckstücke, Glasperlen und Korallen.

Die Wärdenträger, welche dem Könige am nächsten stehen, sind der Kammerdiener, der Kammerdiener, der Wärdenträger und die beiden ersten Stallmeister. Sie ertheilen dem Könige an jedem Morgen durch die Wärdner ihren Gruß und liefern Kaffee, ob er sie sehen will oder nicht. Wenn sie vor dem Thron erscheinen sollen, so kriechen sie auf allen Vieren mit zur Erde gestreckten Händen bis zum Fuße des Thrones. — Große Aufmerksamkeit schenkt der König seinen Marstall, für welchen er 4 Ober- und 4

berghalt hat, so daß erst nach den Niederschlägen in der letzten Hälfte des Septembers die Einmäht allgemein beginnen konnte. Der Vertrag ist in den einzelnen Kreisen sehr verschieden ausgefallen, durch den sich in dem Hagen und Weiden im ganzen Bezirk nicht eine volle Meile entfernt worden, während Gerste und Hafer namentlich der letztere, mehr als eine Meile entfernt ergehen haben, die Erben aber einer solchen gleich zu schätzen sind. Den Stroh und Futterdarf haben fast überall durchaus unzulängliche Erträge geliefert, da die vorwiegende Dürre auch den Nachwuchs nicht aufkommen ließ, so daß die meisten Sommererträge geringfügig sind. Die Dürre hat jedoch mit wenigen Ausnahmen die geordneten Hoffnungen geschwächt, und sich namentlich bei Kartoffeln und Weizen lobende Ergebnisse herausgestellt; erstlich ist, daß sich nirgends eine Spur der Kartoffelkrankheit gezeigt hat. Ebenso haben die verschiedenen Obstgärten, mit Ausnahme der Apfel-, namentlich aber Pfirsich-, Birnen und Weizen eine überaus reichliche Ernte erzielt. — Die erkrankte Anzahl des Viehs ist nicht wenig vermindert, schon seit der Begründung des Viehstandes Viehdiebstahl zu nehmen; die Viehbesitzer haben sich in zwei an den Wärdenträger-Bericht angrenzenden Feldern des Schweinerzuges gütlich gemacht, nur in beschränkter Zahl gehalten, und sind sofort umfassende Maßregeln ergriffen worden, ihrer Weiterverbreitung vorzubeugen.

— Wie die Nord-3" mittheilt, ist in Petersdorf am Sonntag der Aufständische Klapprott auf der Gasse mitten im Dorfe todt aufgefunden worden. Die Untersuchung wird das Weitere aufklären. — Auf dem Wärdenträger von Oberleben kam ein Arbeiter bei der Bedienung einer Futtermelchmaschine mit der rechten Hand der Zerkleinerung zu nahe. Die Hand wurde ergriffen und dem Arbeiter wurde durch die Hand nach und nach abgehauen. Erst nachdem die Finger ab waren, konnte die Maschine angehalten und nach vier Wärdern der belagerten Mann daraus entfernt werden.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Mit der Explosion der „Magna“ hat auch der Wissenschaft ein empfindlicher Verlust befallen, der indess, wie es scheint, glücklicherweise nicht in der Wissenschaft, sondern in der Kunst liegt. Die physische Aertlichkeit der W. de Sainte Marie in Tunis gesammelt hatte, verlor. Es befanden sich über 200 physische Instruktionen in der Sammlung. Nach Aussage der Taucher werden sämtliche Stücken gerettet werden und ein Theil davon auch bereits abgehoben.

— In der letzten Sitzung eines konservativen Vereins in Berlin ist aus Veranlassung der Frage über ein Verbot der Kirtigall-Kulte zu erkranktes Denmal angeordnet worden. Man beschloß sich in ihren 100jährigen Geburtsjahr (10. März 1876) den Bruchstein zu legen.

— Am 19. Novbr., d. m. Geburtstage Thorwaldsens, will man in New-York auf Island das bronzene Standbild des Künftlers enthüllen, das die Stadt Kopenhagen jener Stadt im hohen Norden verleiht hat.

— Nach Rassel hat sich den Theatern angeschlossen, welche die Lanthe der Vorvorlage auf offener Scene zu unterrichten bestritten sind. Die Intendantur hat die betreffende Werbung für das Publikum bereits veröffentlicht.

— Der blinde Schauspieler der meininger Gesellschaft, Welle-nbeck, den kein Seheben nicht hindert, in seiner Kunst ausgezeichnete Kenntnisse zu besitzen, ist durch Moritz Jostens ein großes Verdienst erworben gewandt. Die Dichtung war namentlich in nächster Zeit ein Drama: „Milton“ schreiben, das, ins Deutsche überföhrt, dem seines Vorgesetzten beurtheilt trefflichen Künstler zur Benutzung auf der Bühne überlassen sein wird.

— Die Schauspielerin Frä. Julie Behre, deren plötzliche Verbindung seiner Zeit auch von uns gemeldet wurde, hat vor einigen Tagen am Ende ihrer zu Freiburg im Breisgau, auf dem dortigen Theater, als Maria Stuart eine große Rolle eracht. Das Angenehme der jungen, talentvollen Künstlerin soll sehr schön sein.

— Im Verlage von A. Wenzel in Leipzig ist ein kleines Werk erschienen unter dem Titel: „Anweisung zur Conferenzierung der Pflanzen nach einer vom emerit. Reichsautorität Paul Schellbach erfundenen Imprägnationsmethode zusammengefasst von Therese Rollmann.“ Dieses Schriftchen giebt in klarer Darstellung eine genaue und sichere Anweisung zum Einbringen, Einlegen und Pressen und zur Aufbewahrung der Pflanzen, die sich auf eine Imprägnationsmethode hin, welche eben zu trocknen und im geeigneten Zustande aufzubewahren die Pflanzen die Farbe und Geschmeidigkeit wiedererhält und sie vor der Fäulnis durch Insekten sicher, ohne jedoch der Gesundheit schädlich zu sein, wie es die Vamen durch Behandlung mit Aesfen oder anderem

stiftigen Stoffe werden. Dabei ist die Imprägnationsmethode weder schmerzhaft noch besonders kostspielig, und kann in jedem beliebigen Gewerbe des Gebrauchs dieser Methode und welche vorzüglich Frauenwelt und den Lehrern und Erziehern empfohlen. Die auf die vorgeschriebene Weise imprägnirten Pflanzen eignen sich sehr gut zur Anfertigung von Präparaten, welche für Damen eine angenehme und unter Umständen auch eine lohnende Beschäftigung bilden können. Th.

Vermisht.

[Ein großartiger Prozess gegen Militärbeamte hat am 15. d. vor dem Schwurgerichte in Württemberg begonnen. Der Prozeß erzieht nicht nur dadurch, daß die Angeklagten den höheren Militär-Verwaltungsbehörden angehören, sondern namentlich in Folge der Länge der Verfahren und vermehrten Verurtheilung des allseitigen Aufsehens. Als Angeklagte sind anwesend der Major v. Metzger, der Oberst v. Metzger, und zwar wegen 36 Verbrechen im Amte, der Garnisons-Verwaltungsdirector Pauli von Gerberstein wegen 17 Verbrechen im Amte und 6 Verbrechen im Amte, der Garnisons-inspector Braun wegen 132 Verbrechen im Amte und 24 Verbrechen im Amte, endlich der Garnisonsdirector Peter wegen 23 Verbrechen im Amte und 2 Verbrechen im Amte. Die Angeklagten sind in der Untersuchung angeführt, wurde diese enorme Anzahl von Präparaten und Verurtheilung namentlich in den Jahren 1872-74 incl. vollführt und zwar größtentheils unter gemeinlichen Einverständnis der Angeklagten, welche angedeutet sind durch ihre Manipulationen erkrankigen Gehe eine sogenannte „schwarze Liste“ anzuhalten, um mit diesen Mitteln gegen allseitige sie treffende Schadenersatzleistungen durch die Angeklagten zu verhindern, die Angeklagten sollten sich zu stellen. Dabei sind die einzelnen Verbrechen, die alle Verbrechenstafeln, vom kleinsten Unterschlag bis zum größten, mehrere Hunderte umfassenden Betrag durchnähen und dem Staate eine Schädigung zufügen, die sich in ihrer Größe gar nicht genau festsetzen läßt. Um diese fälschlichen Manipulationen auszuführen sind Fälschungen der Quittungen durch falsche Namensunterschriften durch die Angeklagten vorgenommen worden, die Verurtheilung, solche Eintragungen in den verschiedenen Büchern, die nötig gewesen, die eine auffallende Gefährdung der Beamten kunden und in ihrer obneidigen schon beträchtlichen Zahl noch bedeutend mehr bemerkt worden wären, wenn nicht in der Nacht vor Schluss der 1874 das Militär-Intendanturgebäude in Württemberg und mit ihm sämtliche dort befindliche Akten vollständig im Brand der Flammen verbrannt worden. Als Angeklagte sind 132 Personen vorgebracht, die die Verurtheilung selbst 13 Tage aus dem Ver. Wie telegraphisch gemeldet wird, hat sich der Angeklagte Pauli inzwischen im Gefängnis erkrankt.

[Im Schlaf um ein Auge gekommen] ist in der Nacht vom Montag zum Dienstag ein Student der Medizin in Berlin. Derselbe wurde von dem Schläger im Gesicht getroffen, was er durch die Nacht überlebte, und in Folge dessen die Augen erkrankten. Die Wunde fiel in der Nacht dem schlafenden Studenten auf's rechte Auge und verletzte es derartig, daß es sich in kurzer Zeit schon voll g ausgelassen zeigte. Auf den Hüften des so schnell gewordenen Medicinens einen die Wundseite herbei, und ein Arzt wurde geholt. Allein das Auge ist unrettbar verloren, und der junge Mann mußte sich in Lebensgefahr. Am Mittwoch früh trafen in Folge Telegramms die Eltern des Kranken ein und wurden die Angeklagten geholt. — Der Sturm am 12. d. hat namentlich verheerende Opfer an Menschenleben gefordert. Nach aus Frankfurt a. D. Wolf wird ein derartig Unglück berichtet. Der Sturm ergriff einen am Westt hängenden Priestertrag und warf ihn weit in die Futh hinein, wo der Mann, der fünf ummündige Kinder zurückließ und noch 600 Thaler Geld bei sich führte, eintodlich ertrinken mußte. Er ist bis heute noch nicht aufgefunden.

[Jenny Karl, die Uebersetzerin des ungarischen Solches des russischen Geographen Konstantin, wollte sich in Monaco hinsichtlich niederlassen, allein die Direction der Spiele hat sie aus ihrem Salon gesehnen.]

[Die Kister Spotten], welche angeblich in den Panzotten sehr knapp sind, haben wohl in mehreren Jahren nicht so enorme Preise erzielt, wie gerade in diesen Tagen. Die Kister sind in der Provinz v. Etich 3 — 3 1/2 Pf. Die geänderten zu verändernden kommenden Spotten werden sogar mit 5 Pf. pr. Stück bezahlt, je nachdem es theurer vertheilt.

— Am Sonntag Morgen ist bei Jochensbrück (Teltower Kreis) ein Wärdenträger von einem zu Wärdenträger stotternden fönaligen Höfster erschossen worden. Der Wärdenträger kam mit einem Knosfen dem Thron der Kisten entgegen, und als dieser ihn anstieß, schlug er ihn mit einem Knüttel betriebe, aber der Kopf des Wärdenträgers und wurde die Wunde von ihren Geheben Gebrauch zu machen beschleunigen. — Die Bäume derselben knaden bereits — ersah der Förster ein einen.

— Die Kister Spotten], welche angeblich in den Panzotten sehr knapp sind, haben wohl in mehreren Jahren nicht so enorme Preise erzielt, wie gerade in diesen Tagen. Die Kister sind in der Provinz v. Etich 3 — 3 1/2 Pf. Die geänderten zu verändernden kommenden Spotten werden sogar mit 5 Pf. pr. Stück bezahlt, je nachdem es theurer vertheilt.

— Am Sonntag Morgen ist bei Jochensbrück (Teltower Kreis) ein Wärdenträger von einem zu Wärdenträger stotternden fönaligen Höfster erschossen worden. Der Wärdenträger kam mit einem Knosfen dem Thron der Kisten entgegen, und als dieser ihn anstieß, schlug er ihn mit einem Knüttel betriebe, aber der Kopf des Wärdenträgers und wurde die Wunde von ihren Geheben Gebrauch zu machen beschleunigen. — Die Bäume derselben knaden bereits — ersah der Förster ein einen.

— Die Kister Spotten], welche angeblich in den Panzotten sehr knapp sind, haben wohl in mehreren Jahren nicht so enorme Preise erzielt, wie gerade in diesen Tagen. Die Kister sind in der Provinz v. Etich 3 — 3 1/2 Pf. Die geänderten zu verändernden kommenden Spotten werden sogar mit 5 Pf. pr. Stück bezahlt, je nachdem es theurer vertheilt.

— Am Sonntag Morgen ist bei Jochensbrück (Teltower Kreis) ein Wärdenträger von einem zu Wärdenträger stotternden fönaligen Höfster erschossen worden. Der Wärdenträger kam mit einem Knosfen dem Thron der Kisten entgegen, und als dieser ihn anstieß, schlug er ihn mit einem Knüttel betriebe, aber der Kopf des Wärdenträgers und wurde die Wunde von ihren Geheben Gebrauch zu machen beschleunigen. — Die Bäume derselben knaden bereits — ersah der Förster ein einen.

**Russischer
auf Gegenseitigkeit gegründeter
Credit-Verein in St. Petersburg.**

Die Verzeichnisse der am 1./13. November c. loslosten und der aus früheren Verlosungen rückständigen Pfandbriefe können gratis an meiner Kasse in Empfang genommen werden. [1705]

Halle a/S. **H. F. Lehmann.**

Vorschussverein Wiehe.

Nachdem der Kaufm. Kreischar zu Wiehe, als Kassirer des hiesigen Vor- und Vereins, Eingetragene Genossenschaft, mit Kassengeldern und dem Hauptbuchlich geworden, sind heute von den beizustellenden Genossenschafts-Mitgliedern die Verzeichnisse als ein Vertrauens-Gewalt aus dem Kreischar zu Wiehe resp. übergeben mit dem Auftrage genehmigt worden: die Angelegenheiten dieses Vereins klar zu legen; insbesondere aber alle Activa und Passiva zu vermitteln u. s. w. zu beschließen.

In Folge dessen werden alle diejenigen, welche Forderungen aus irgend einem Geschäft, und irgend einem gegenseitigen Wechsel, oder aus irgend einem anderen Grunde an obigen Verein haben, oder zu haben glauben, hiermit aufgefordert, sich spätestens

bis zum 1. December 1875

in kurzer Anzahl des Forderungsbetrag oder der Schuldsumme beim mitbestimmten **Uhlmann in Wiehe** schriftlich franco anzugeben. Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß die vom Kassirer Kreischar zu Wiehe einstweilig erteilte Empfangsbekanntmachung dem Verein statutenmäßig nicht verpflichtend ist, daß mit heute der bisherige Controlleur **Hömer** aufgehört hat, für den Verein rechtsgültig zu zeichnen zu können. [1894]

Die Firma kann von heute ab bis auf Weiteres vielmehr nur noch von dem **Starcke** und dem interimistischen Kassirer Herrn **Münzenberg** gezeichnet werden.

Gedenken und Wiehe, am 17. November 1875.

Geramtmann **Stapp**, Rentamt **Uhlmann**, Maurermeister **Voigt**, Amtssecretär **Fichtel**, Zimmermeister **Eisenhut**.

**F. W. Worch's Blumenhandlung,
Leipzigerstraße 31,**

empfehlend zum **Todtenfeste:**

große Auswahl von frischen Kränzen, sowie Kränze, Girlanden, Nooßkränze, namentlich auf letztere mache ich das geehrte Publikum wegen ihrer Dauerhaftigkeit aufmerksam. [1711]

Berner täglich frische **Wellenbouquets**, sowie andere frische Bouquets von den feinsten lebenden Blumen.

**Hufeisen,
als Hufstabeisen gewalzt,**

in Nr. 268 der hiesigen Zeitung lobend erwähnt, halten in 14 verschiedenen Größen auf Lager und offeriren solche billigst. [1708]

Halle a/S., Leipziger Platz Nr. 1. **Sachse & Co.**

Syllwaschy-Feuerzünder,

bedeutend billiger als Holz zum Feueranmachen, offerire 8 Stück für 12 Ws., **Prossdorf** aus dem Neudorfer Werken, unübertrefflich im Brennen, 100 Stücker 1 Mark 30 Ws., in Fabren à 1000 18 Mark frei Etal, **Riebeck'sche Brinquettes** im Einzelnen und in Fabren, à Ctr. 85 Ws., **Streichholz**, sehr gut brennend, à 100 Stücker 1 Mark 40 Ws. **Martinsgasse 3. F. Waldmann.**

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum bringe ich

Photographisches Atelier

zur Aufnahme von Portraits und Landschaften u. s. w. in empfehlende Erinnerung. Gute und saubere Arbeit, billige Preise. **Martinsberg No. 11. [1690]**

Carl Schwoppe, Photograph.

Specialität! **S. Gr. Klausstraße 8. Specialität!**

**Magazin eleganter Knabengarderobe,
S. Gr. Klausstraße 8,**

empfehlend sein auf das reichhaltige fortirte Lager von dem Einfachsten bis zu dem Eleganteiten bei billiger Preisstellung, geschmackvoller Ausstattung und solider Arbeit. [781]

Große Klausstr. 8. **C. Schröder, Schneidermeister, Klausstr. 8.**

Grosser Ausverkauf!

Von angekleideten und unangekleideten

Puppen

zum Aus- und Anziehen, mit Haaren, von 1 Mark bis zu den hochfeinsten und unangekleideten mit Haaren zum Schließen von 30 W. bis 9 Mark. Auch empfehle ich

Puppen-Hütchen und Schuhe, sowie Köpfe

von Wachs und Porzellan. Dugend-Verkauf sehr billig. Der Verkauf findet im **Goldenen Löwen**, Leipzigerstraße Nr. 104, statt, hat Montag den 15. d. Mts. begonnen und dauert nur einige Tag. **F. Schulze.**

Sonnabend früh extra frischen **Seedorsch** bei **Ed. Schulze, Leipzigerstr. 21.**

Frischen **Seedorsch** Sonnabend früh auf dem Markt. [1718]

W. Hoffmann.

Heute treffen wieder frische **Holländische Karpfen** und **Bleye** ein. [1731]

Muttersprit aus Korn.

Hieron sind nur 5 Kilo nötig um 200 Liter

alten echten Nordhäuser Kornbrauntwein

von vorzüglicher Güte herzustellen. Derselbe ist in keiner Weise von dem in Nordhausen gebrannten Brauntwein zu unterscheiden, dennoch aber **1/2 billiger**, und außerdem wird auch noch die Frucht für ca. 6 Ctr. erpart. Um jeden Zweck hierüber zu befähigen, wird für den Erfolg garantirt. Reflectanten hierauf sehen **Müller**, sowie Gebrauchsangelegenheit (unentgeltlich) gern zu Diensten, und werden dieselben ersucht, ihre Bestellungen unter A. Z. Nr. 3 in der Annoucen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Magdeburg niederzulegen. (H. 54166)

Restaurant Dresdener Bierhalle.

Heute Sonnabend Abend **Moc-Turtle-Suppe.**

Einem Posten **Grosgrains (Doppel-Lüstre)**

zu **Hauskleidern** empfehle in wirklich guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen. (H. 51850)

Otto Schultz,

Kaulenberg 1, „Dresdener Bierhalle“ links part.

Dresdener Waldschlösschen-Biere

unübertrefflich feiner Qualität, offerirt in Originalgebinden zu Brauereipreisen, sowie in Flaschen. [1715]

Louis Lehmann, Glebichenstein,

Niederlage der Soc.-Brauerei zum Waldschlösschen in Dresden.

Gut und billig speist man und das beste **Bairisch Bier** trinkt man im **Restaurant zum Reichskanzler.** [1704]

Bauer's Brauerei.

Sonnabend Abend **Karpfen polnisch.**

Schinken in **Burgunder** empfiehlt **Neues franz. Billard. F. C. Müller.**



Graseweg 21.

Sonnabend **Schlachtfest.**

Abends 8 Uhr **Wurst und Suppe.** wozu freundlichst einladet **W. Kuhne.**



Sonnabend Schlachtfest.

den 20. November **Schlachtfest.**

Abends 8 Uhr **Wurst und Suppe.** Schwemme 1. **C. Lehmann.**



Wiederverkäufer hohen Abat.

Der Lehrer hink. Bote

(Kalender für 1876, Preis 50 Pf.) ist soeben an die Herren Auftragsgeber expedirt worden. Sollte jemand bei der Hauptexpedition übersehen worden sein, so bittet um unsgehende Mitteilung. [1673]

J. M. Reichardt, Buchbinder, Halle a/S., Barfüßerstr. 12.

Kalender

des Boten für das Saalthal für 1876.



**Bruchbandagen,
Vorfalbandagen** empfiehlt

Barfüßerstr. 9. F. Hellwig.

Bilder u. Spiegel werden

sauber und billig eingerahmt, sowie förmliche Reparaturen schnell und billig geliefert bei **Gustav Zander jun.,** Glasmeister, H. Ulrichstr. 35.

Die beliebten **F. Gortz'schen** Trafen wieder ein bei **A. Neumann,** H. Steinstraße. [1732]

Frischen Dorsch, feine Branschwitz, Witt, Leber, Zungen- und Sülzenwurst empfiehlt **A. Neumann, H. Steinstraße.**

Große fette Kieler Wüdinge, fette echte Kieler Schwitten, Niesen-Augen, à Stück 3/4, à Egr., erbielt **Boltze.**

Prima Magd. Sauerkohl. Boltze

Milch-Handlung. Täglich frische Milch und gute saure Sahne. **Wärgasse am Markt.**

Alle Sorten Felle werden zum höchsten Preise gekauft. [1727]

hauskalender in Octav 50 Pf.

Gans- und Wirthschaftskalender in Quart 50 Pf.

Anekdoten- und Geschichtskalender in Quart 30 Pf.

Vorräthig in allen Buch- und Papeterhandlungen. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Die Expedition der Saale-Zeitung.

Agenten-Bezug.

Für eine solide Lebensversicherungsgesellschaft sucht die hiesige Haupt-Agentur einen befähigten tüchtigen Unter-agenten bei günstigen Provisionsbedingungen. Offerten unter **B. S.** an die Expedition d. Ztg. [1631]

General- und Spezialagenten werden mit hoher Provision und mit **Wesensberechtigung** ange stellt. Bewerbungen mit Referenzen an das Bureau des **„Herrens“**, Allgemein. deutsche Lebensversicherung-Anstalt a. G. **Berlin W.,** Steglitzerstraße 35.

In den früheren Inseraten stand irrthümlicherweise: Provisionsberechtigung. Ein Wärdchen auf Verlangen bereit.

Knauer's

Kräuter-Magenbitter

aus den besten magensittenden Bestandtheilen, ärztlich geprüft und amtlich beglaubigt vom Hofrath und Kreisphysicus Dr. Henning in Zerbst, ist zu beziehen die Flasche 80 Pf. durch **Albin Heutze** in Halle, **Heinrich Kessler** in Schaaßtsiedt, **Carl Stehlig** in Laucha, **Oscar Schröter** in Reitzsch, **R. Angermann** in Hohenmölsen, **A. Brauer** in Wettin, **A. Ködel** in Stumsdorf, **Buchhandlg. C. Stahlträger** in Gerstebitz, **B. Nicolai** in Alsdorf a. See. [290g]

Ein Haus mit 6 □ R. Garten, eine Stunde von Halle, ist zu verkaufen und kann sofort bezogen werden. **Müller's** Erbsenb. d. Ztg. [154]

Einem neuen **Winterbergleber**, mittlerer Größe, verkauft billig

Länger, Schneidermstr., Neufähr 6, 2r.

Eine **Kuh**, tragend, von zweien die Wahl, hat zu verkaufen

Ferdinand Wagner, Delig a/D.

Eine gelbe Trommelleute mit weißen Streifen über die Flügel und eine weiße Laube mit schwarzem Kopf u. Schwanz entfangen. **Wiederbringer** erh. gute Belohnung. **Schmeerstraße 22.**

Zur Markthalle.

Heute Sonnabend frische **Magdeb. Saucis** und **Zanerische.**

N. F. Fischer in Einzelnen außer dem Hause, à St. 1 1/2 Egr.

Französische Billards.

Paul's Restauration.

Mathysgasse 5.

Sonnabend früh [1702]

Pötelkuchen. Bier ff.

Kühler Brunnen.

Heute Freitag den 19. d. Mts. von 7 1/2 Uhr an **Tanzfränzchen.**

Der Vorstand des Gesellschaftsclub.

Zur Ludwigshöhe.

Heute Sonnabend **Pötelkuchen.**

Sing-Academie.

Sonnabend den 20. Nov. früh 10 Uhr

Generalprobe in der Marktkirche. Zutritt nur für Mitglieder und Mitwirkende. Der Vorstand.

Zahn'scher Turnverein.

Sonnabend d. 20. Nov. a. s.

Abends nach dem Turnen außerordentliche **Verammlung.**

D. B.

Außerordentliche Generalversammlung

der vereinigten **Dienstmänner** (Eingetragene Genossenschaft)

Sonntag den 21. November 1875

Abends 6 Uhr

im **Café des zum Schwan** hier.

Tagesordnung: Vorstandswahl.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist nothwendig.

Der **Aussichtsrath.**

H. Domann, Vorsitzender.

Familien-Nachricht.

Als **Bernächte** empfehlen sich:

Adolf Knaut,

Kath. Knaut, ob. Bahnh.